

VII. Italien.

1. Hälfte Januar. (Italien und die Kurie.) Die „*Riforma*“, das Organ Crispiis, schreibt im Anschluß an die Rede des Papstes vor den italienischen Pilgern (vgl. Röm. Kurie I. 3.):

„Viele ausländische Blätter haben über die Beziehungen Italiens zum Vatikan so eigentümliche Nachrichten verbreitet, daß ihnen gegenüber der wahre Sachverhalt klar festgestellt werden muß. Der Vatikan hat bisher niemals Gelegenheit gehabt, verbindliche Vorschläge der Regierung oder der Kirche zurückzuweisen, denn solche Vorschläge wurden niemals gemacht. Die Regierung hat sich mit niemandem zu veröhnen; sie muß nur in ihrer Stellung verharrten und die Geier füttern. Es ist nichts gethan worden, um diesen Italiens Wunde einigig entsprechenden Zustand zu ändern; wohl aber hat der Vatikan einen schwachen Versuch zur Annäherung unternommen, zwar ohne jede Regalität, aber auch mit geringerer Geschicklichkeit, als man annehmen dürfte, und die notwendig gewesen wäre, um eine so feste und überzeugungstreue Regierung in die Falle zu locken. Während nämlich der Vatikan das bekannte Rundschreiben des Kardinals Rampolla schon entsendet hatte, suchte er Italien zu materiellen Zugeständnissen zu bewegen, um es dann durch die plötzliche Veröffentlichung jenes Rundschreibens um so sicherer zu demütigen. Doch „*a coquin, coquin et demi*“; wenn es ein Opfer gegeben, so ist es der rücksichtlose Vatikan. Die italienische Regierung hat gleichwohl einen solchen Gegner, der die eine Hand begehlich ausstreckt und in der anderen die Waffe bereithält, milde behandelt. Wir haben dies alles bisher aus Rücksicht Rücksichten verschwiegen, sind aber gegenüber dem ungerechten Urtheil, denen wir selbst in der beherndeten ausländischen Presse begegnen, zu diesen Erklärungen gezwungen. Italien hat seine Politik gegen den Vatikan nicht geändert und wird sie niemals ändern.“

1. Hälfte Januar. (Gemeinderat in Rom.) In der Sitzung des Gemeinderats teilt an Stelle des wegen seiner Sympathien für die Kurie des Amtes entsetzten Bürgermeisters, Herzogs von Torlonia, der Adjunkt Guiccioli dem Beschluß der in dieser Angelegenheit eingesetzten Kommission mit, daß der Gemeinderat